



Welche Dienste können während des ePB genutzt werden?

- **Netzbetrieb (= Trunked Mode = TMO)**
- **netzunabhängiger Betrieb (= Direct Mode = DMO)**
- **Gruppenruf:** „Einer spricht, alle hören“
- **Einzelruf:** „Einer spricht, einer hört“
- **Ablesen** der aktuellen **Position** mittels **GPS-Empfänger**
- **SDS** (vergleichbar SMS): von Teilnehmer zu Teilnehmer bzw. in die Gruppe (noch nicht zur zuständigen Leitstelle)

Was funktioniert zu Beginn des ePB noch nicht?

noch **keine** oder **nur eingeschränkte Anbindung** zu den **Leitstellen** und damit einhergehend...

- noch **kein Notruf**
- noch **keine Statusübermittlung (FMS)**
- noch **keine GPS-Daten-Übermittlung**
- noch **keine SDS-Übermittlung**
..... zur zuständigen Leitstelle

Was muss auf jeden Fall unterbleiben?

- **Herausnahme der BOS-Sicherheitskarte**
- **Ablösen des Aufklebers** an der Rückseite des Handfunkgeräts (Bar-Code)



Einführung des Digitalfunks bei den BOS des Saarlandes

Hinweise und Informationen zum erweiterten Probetrieb (ePB)



Herausgeber:
Ministerium für Inneres und Sport
Projektgruppe Digitalfunk
Franz-Josef-Röder-Str. 21
66119 Saarbrücken

... ein Netz für Alle





Der erweiterte Probetrieb

In Kürze beginnt im Saarland der **erweiterte Probetrieb (ePB)** des Netzabschnitts 01 im bundesweiten digitalen Sprech- und Datenfunknetz.

Ziel

Es ist das Ziel des auf **sechs Monate** angelegten **ePB**, durch intensive Tests die technische Stabilität des Digitalfunknetzes nachzuweisen, betrieblich-organisatorische Voraussetzungen und Anforderungen abzustimmen und die neue Technik schrittweise bei den saarländischen BOS einzuführen. Am Ende steht die Netzabschnittsabnahme durch die „Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben“ (BDBOS).

Zugleich dient der ePB den künftigen Digitalfunknutzern als vierte Stufe der Ausbildung: mit Fortschreiten des Übungseffektes werden die Einsatz- und Führungskräfte immer sicherer im Umgang mit der neuen Technik, so dass sie auf den künftigen Wirkbetrieb optimal vorbereitet sein werden.

Verlässlichkeit des Digitalfunks während des ePB

Entscheidendes Merkmal des ePB ist, dass im Gegensatz zum späteren Wirkbetrieb noch keine jederzeitige Verfügbarkeit des Netzes und aller Dienste gegeben ist. Daher muss der Analogfunk als Rückfallebene jederzeit betriebsbereit und verfügbar gehalten werden, so dass im Störfall des Digitalfunks die (oftmals lebenswichtigen) Einsätze souverän mittels der bewährten Analogfunk-Technik absolviert werden können!



Anwendung des Digitalfunks während des ePB

Je nach Fortschritt der Migration (technische Ertüchtigung der ortsfesten Funkstellen, Fahrzeug- und Handfunkgeräte, Schulungen) und einer kurzen Eingewöhnungsphase können **Echteinsätze der BOS mit Digitalfunk** abgewickelt werden.

Nähere Regelungen müssen BOS-intern getroffen werden. Dies gilt insbesondere für die Anbindung an die jeweils zuständige Leitstelle und die Sicherstellung der Erreichbarkeit im Analogfunk.

Darüberhinaus können Übungen und Tests in den einzelnen BOS durchgeführt werden, die u.U. von der PG Digitalfunk begleitet werden (z.B.: Funkübungen auf örtlicher Ebene, großflächige Funkübungen, Funkübungen zwischen verschiedenen BOS (FW/ZRF/Polizei), Funkübung mit mobilen Führungsmitteln (ELW, TEL, BefKW).

Meldung von Störungen, Unzulänglichkeiten, Verbesserungsvorschläge

Für den gesamten ePB gilt, dass alle **Störungsmeldungen** - mit Ausnahme von Mängeln/Störungen des Endgerätes (z.B. Akkuprobleme) - in jedem Fall **unmittelbar an die PG Digitalfunk / Autorisierte Stelle Saarland (AS SL)** erfolgen müssen (HOTLINE-Verbindung).

Eindeutig erkannte Mängel oder Störungen am Endgerät sind während der **allgemeinen Dienstzeiten an die zuständige Vorhaltende Stelle** zu melden.

Die Meldungen ermöglichen die Erkennung von Schwachstellen, die dadurch frühzeitig behoben werden können.

**HOT-
LINE**

Mo bis Fr
8.30
bis
15.30

Funk: Rufname „TETRA-Saarland“
Gesprächsgruppe AS SL (Nr. 17)

Telefon: 0681/501 - 2040

E-Mail: Digifunk-SL@innen.saarland.de